www.dynamicpapers.com

UNIVERSITY OF CAMBRIDGE INTERNATIONAL EXAMINATIONS
General Certificate of Education Ordinary Level

CANDIDATE NAME

CENTRE NUMBER

CANDIDATE NUMBER

2590175645

GERMAN **3025/02**

Paper 2 Reading Comprehension **October/November 2010**

1 hour 30 minutes

Candidates answer on the Question Paper.

No Additional Materials are required.

READ THESE INSTRUCTIONS FIRST

Write your Centre number, candidate number and name on all the work you hand in.
Write in dark blue or black pen.
Do not use staples, paper clips, highlighters, glue or correction fluid.
DO **NOT** WRITE IN ANY BARCODES.

Answer **all** the questions.

At the end of the examination, fasten all your work securely together.
The number of marks is given in brackets [ ] at the end of each question or part question.

For Examiner's Use

This document consists of **10** printed pages and **2** blank pages.

© UCLES 2010

www.dynamicpapers.com

Erster Teil

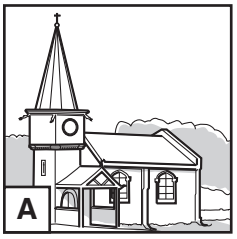
For Examiner's Use

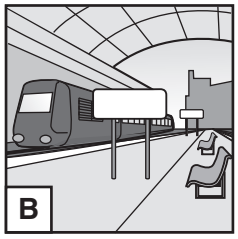
Erste Aufgabe, Fragen 1–5

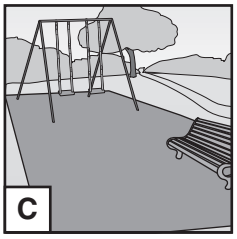
Lesen Sie die folgenden Fragen. Sie haben für jede Frage vier Antworten zur Auswahl. Suchen Sie die Antwort heraus, die am besten passt, und kreuzen Sie das richtige Kästchen an.

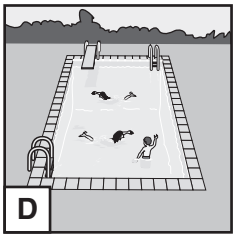
1 Sie sind in der Stadt und Sie suchen den Hauptbahnhof. Wohin gehen Sie?

A ☐
B ☐
C ☐
D ☐





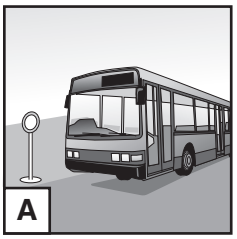


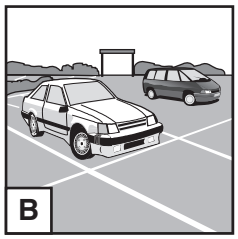


[1]

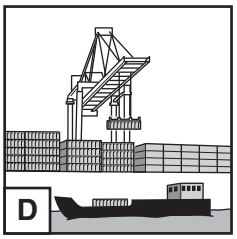
2 Sie fahren mit dem Auto zum Stadtzentrum. Was suchen Sie?

A ☐
B ☐
C ☐
D ☐





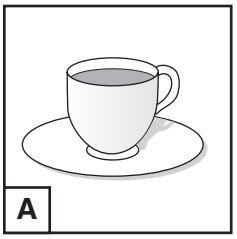


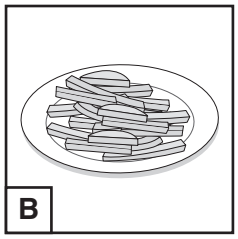


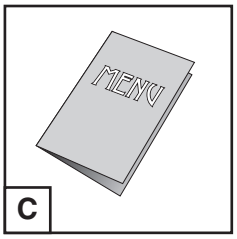
[1]

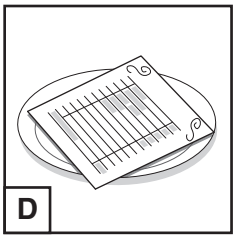
3 Sie sitzen im Restaurant. Sie möchten die Rechnung. Was wollen Sie?

A ☐
B ☐
C ☐
D ☐









[1]

© UCLES 2010

www.dynamicpapers.com

4 Sie brauchen eine neue Hose. In welches Geschäft gehen Sie?

For Examiner's Use

A	
B	
C	
D	





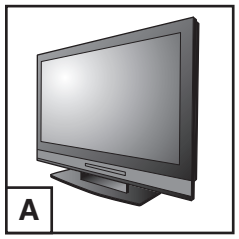


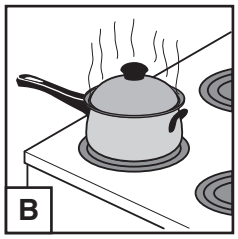


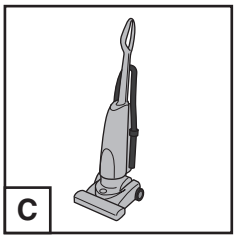
[1]

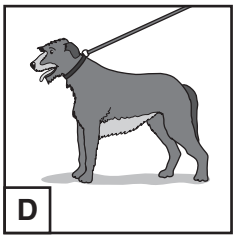
5 Heute Abend wollen Sie zu Hause fernsehen. Welche Aktivität wollen Sie machen?

A	
B	
C	
D	









[1]

[Total: 5]

© UCLES 2010

[Turn over

www.dynamicpapers.com

Zweite Aufgabe, Fragen 6–10

For Examiner's Use

Lesen Sie den folgenden Text und tragen Sie den richtigen Buchstaben bei den Aussagen ein.
Über welches Zimmer sprechen diese Personen?

Zu Hause	
A	Garten
B	Küche
C	Schlafzimmer
D	Esszimmer
E	Keller
F	Badezimmer

6 Sandra: hier mache ich am Schreibtisch neben meinem Bett meine Hausaufgaben. ☐ [1]

7 Peter: Ich helfe oft meiner Mutter beim Kochen. ☐ [1]

8 Thomas: hier frühstücken wir jeden Morgen, weil die Küche zu klein ist. ☐ [1]

9 Nina: Ich wasche mich in diesem Zimmer, bevor ich zur Schule gehe. ☐ [1]

10 Klaus: manchmal spiele ich draussen Fußball mit meinem jüngeren Bruder. ☐ [1]

[Total: 5]

© UCLES 2010

www.dynamicpapers.com

Dritte Aufgabe, Fragen 11–15

For Examiner's Use

Lesen Sie den folgenden Text und beantworten Sie dann die Fragen. Wenn die Aussage richtig ist, kreuzen Sie das Kästchen JA an. Wenn die Aussage falsch ist, kreuzen Sie das Kästchen NEIN an.

Lieber Thomas,

Viele Grüße aus Bonn! Ich hoffe, dass es dir jetzt wieder besser geht. Ich war letzte Woche auch drei Tage krank und konnte nicht zur Schule gehen. Eine Theatergruppe hat meine Schule besucht und leider habe ich es verpasst – das war echt schade!

Nächste Woche aber machen wir eine Klassenfahrt in die Berge. Wir bleiben eine ganze Woche und das Wetter soll schön werden. Ich freue mich riesig darauf.

Bis bald,
dein Georg

		JA	NEIN	
11	Georg wohnt in Köln.	☐	☐	[1]
12	Georg war drei Tage krank.	☐	☐	[1]
13	Georg hat die Theatergruppe in der Schule nicht gesehen.	☐	☐	[1]
14	Georg macht einen Klassenausflug an die See.	☐	☐	[1]
15	Die Wettervorhersage ist schlecht.	☐	☐	[1]

[Total: 5]

© UCLES 2010

[Turn over

www.dynamicpapers.com

Zweiter Teil

For Examiner's Use

Erste Aufgabe, Fragen 16–23

Lesen Sie den folgenden Text und beantworten Sie dann die Fragen **auf Deutsch**.

Taschengeld

Taschengeld für Kinder und für Jugendliche ist bei vielen Familien ein oft diskutiertes Thema. Warum ist Taschengeld wichtig? Jugendliche lernen mit ihrem Geld auszukommen und beginnen auch, es verantwortlich auszugeben. Als Erwachsene müssen sie später ihren eigenen Haushalt führen. In der Kindheit lernen sie zum ersten Mal, mit Geld richtig umzugehen.

Kinder, die Taschengeld bekommen, lernen auch auf größere Artikel, wie zum Beispiel einen Computer oder ein Rad, zu sparen. Wenn sie nicht ständig bei den Eltern betteln müssen, lernen sie auch unabhängiger zu werden. Denn sie tragen schliesslich selbst die Verantwortung für ihre Ausgaben.

So ist es dann leichter mit gleichaltrigen Freunden ins Kino oder ins Café zu gehen, was wichtig für die soziale Entwicklung der jungen Person ist. Hier können aber auch Probleme auftreten. Frühere Generationen haben lange auf Sachen sparen müssen, bevor sie genug Geld zusammen hatten, in den Geschäften einkaufen zu gehen. Für manche Jugendliche ist es heutzutage zu leicht Geld auszugeben und sogar Schulden zu machen.

Es macht auch Spaß, Geschenke für Freunde und Familie selbst zu machen, ohne viel Geld zu verschwenden. Man braucht auch nicht unbedingt das neueste Handy, die tollsten Sportschuhe und das allermodernste Videospiel zu haben, um glücklich zu sein.

© UCLES 2010

www.dynamicpapers.com

For Examiner's Use

16 Welches Thema besprechen heutzutage viele Familien?

.....[1]

17 In wie fern hilft Taschengeld für das spätere Leben? Nennen Sie **zwei** Punkte.

(i) .....[1]

(ii) .....[1]

18 Wofür können junge Leute sparen?

.....[1]

19 Nennen Sie **zwei** Vorteile für die Eltern, wenn junge Leute Taschengeld bekommen.

(i) .....[1]

(ii) .....[1]

20 Taschengeld kann bei der sozialen Entwicklung der jungen Person helfen. Wie kommt das?

.....

.....[2]

21 Welche finanziellen Probleme können junge Leute heute erleben? Nennen Sie **zwei** Punkte.

(i) .....[1]

(ii) .....[1]

22 Wie können Kinder zu Geburtstagen und zu anderen Festtagen Geld sparen?

.....[1]

23 Worauf können junge Leute verzichten und trotzdem zufrieden sein? Nennen Sie **zwei** Sachen.

(i) .....[1]

(ii) .....[1]

[Total: 13]

www.dynamicpapers.com

Zweite Aufgabe, Fragen 24–30

For Examiner's Use

Lesen Sie den folgenden Text, dann beantworten Sie die Fragen **auf Deutsch**.

Umwelt

Heutzutage benutzen wir einfach zu viel unnötige Verpackung: nicht nur Plastiktüten sondern auch Kartons und Pappbecher werden tagtäglich verwendet. Elektrogeräte und Haushaltsprodukte werden übermässig eingepackt. Fastfoodrestaurants gebrauchen viel Papier und Nahrungsmittel werden mit immer mehr Pappe und Plastik verpackt.

Weihnachts- oder Geburtstagsspielzeuge versucht man mit möglichst bunter Verpackung für Kinder attraktiver zu machen. Eltern werden so überredet, diese Artikel als Geschenke zu kaufen. Aber was passiert, nachdem man zu Hause den Kauf ausgepackt hat? Die Verpackung wird weggeworfen ohne an die Folgen zu denken. In einigen Fällen wird die Verpackung recycelt.

Dieses Problem bringt uns zur Frage: ist größer und verschwenderischer immer besser? Die meisten Produkte brauchen jedoch Packmaterialien zum Schutz der Waren. In Supermärkten ist es notwendig, Essen und Getränke frisch zu halten. Ohne die richtige Verpackung, wäre es fast unmöglich, die Waren zu verkaufen, vielleicht sogar ungesund. Auch nicht sehr umweltfreundlich. Aber sollte man als Protest die Verpackung im Supermarkt einfach abmachen und liegenlassen?

Wir alle müssen uns auf einen gesunden Mittelweg einigen. Wir brauchen zwar gesunde Nahrungsmittel aber wir müssen auch auf unsere Umgebung achten. Jedes Stück Papier belastet die Umwelt und wir tragen die Verantwortung, unsere Strassen, Stadtmitten und Grünanlagen schön zu halten, sonst wachsen in der Zukunft die Müllberge noch höher!

© UCLES 2010

www.dynamicpapers.com

For Examiner's Use

24 Nennen Sie **zwei** Verpackungssorten, die man heute verwendet.

(i) .....[1]

(ii) .....[1]

25 Wie versuchen Geschäfte, ihre Produkte attraktiv zu machen?

.....[1]

26 Was macht man mit der Verpackung, wenn man zu Hause ankommt? Nennen Sie **zwei** Punkte.

(i) .....[1]

(ii) .....[1]

27 Warum muß man Nahrungsmittel besonders verpacken? Nennen Sie **zwei** Punkte.

(i) .....[1]

(ii) .....[1]

28 Wie könnte man gegen die Verpackung von Waren in Supermärkten protestieren?

.....

.....[2]

29 Was sollte man in der Stadt schützen? Nennen Sie **zwei** Punkte.

(i) .....[1]

(ii) .....[1]

30 Was könnte die Folge für später sein, wenn man auf die Umgebung nicht achtet?

.....[1]

[Total: 12]

© UCLES 2010

[Turn over

www.dynamicpapers.com

Dritter Teil, Fragen 31–50

For Examiner's Use

Vervollständigen Sie den folgenden Text. Schreiben Sie jeweils nur **ein** Wort in die bestehenden Lücken.

Beispiel: Jeden Samstag gehe ich mit ...meinen... Freunden ...ins... Kino.

Wie verhalten sich junge Leute in der Familie?

Vor kurzem kam **(31)** ..... Studie heraus, bei der man Jugendliche über das Vertrauen zwischen Kindern **(32)** ..... Eltern gefragt **(33)** .....

Dabei **(34)** ..... es einige Überraschungen. Ein Viertel **(35)** ..... Befragten vertrauen sich **(36)** ..... Eltern nie an. **(37)** ..... Grund nennen die meisten, **(38)** ..... ihre Eltern sie ohnehin nicht verstehen würden.

Im Allgemeinen gilt: Jungen **(39)** ..... dabei weniger offen als Mädchen. Auch das Alter **(40)** ..... eine Rolle. Je älter die Jugendlichen werden, **(41)** ..... weniger erzählen sie von sich **(42)** ..... Hause.

Dabei **(43)** ..... es natürlich auch sehr darauf an, wie die Eltern auf ihre Kinder **(44)** ..... ob sie verständnisvoll sind **(45)** ..... Ärger zeigen.

Auch die Themen sind wichtig dabei, ob junge Leute darüber sprechen **(46)** ..... oder nicht. Jungen sprechen nicht **(47)** ..... über Liebeskummer, Mädchen sind still, **(48)** ..... es um Schulprobleme geht.

Der Rat von Experten ist: Beide Generationen **(49)** ..... offener auf einander zugehen und flexibler **(50)** .....

[Total: 20]

© UCLES 2010

www.dynamicpapers.com

BLANK PAGE

© UCLES 2010

www.dynamicpapers.com

BLANK PAGE

Copyright Acknowledgements:

Questions 16-23 © www.familienhandbuch.de; 30 November 2008.
Questions 16-23 © www.starke-eltern.de; 30 November 2008.
Questions 24-30 © http://schulen.eduhi.at.

Permission to reproduce items where third-party owned material protected by copyright is included has been sought and cleared where possible. Every reasonable effort has been made by the publisher (UCLES) to trace copyright holders, but if any items requiring clearance have unwittingly been included, the publisher will be pleased to make amends at the earliest possible opportunity.

University of Cambridge International Examinations is part of the Cambridge Assessment Group. Cambridge Assessment is the brand name of University of Cambridge Local Examinations Syndicate (UCLES), which is itself a department of the University of Cambridge.

© UCLES 2010